

HOCHWASSER 6

Bewältigung, Wiederherstellung



KATASTROPHENSCHUTZ
FIEBERBRUNN

Vorgehen zur Bewältigung:

Maßnahmen der Behörden, Einsatzorganisationen, berufenen Einrichtungen, Privater und Betroffener - um die von einer **eingetretenen Katastrophe** herbei geführten Gefahren und Schäden abzuwehren und zu bekämpfen.

1. Erstversorgung von verletzten Personen durch Rotes Kreuz, Bergrettung, Wasserrettung und Transport in eine Versorgungseinheit

- Arztpraxen
- Krankenhaus St. Johann (falls Straße blockiert, Hubschraubertransport oder Transport mit RTW in die Krankenhäuser Zell am See oder Salzburg)

2. Evakuierung von gefährdeten und blockierten eingeschlossenen Personen mittels UNIBOOT, Feuerwehr, Wasserrettung, Hubschrauber, Bergrettung

3. Gemeindeeinsatzleitung (GEL) startet, Vorgehen nach vorhandenen Maßnahmenkatalogen (z.B. Notaufnahmeplätze BLACKOUT)

4. Sicherstellung der Trinkwasser/Abwasser/Stromversorgung durch Bauhof, E-Werk, Baufirmen

5. Freimachen von Straßen und Wegeverbindungen, Abtragung von Vermurungen (Bauhof, Baufirmen, Bergbahn, Bundesheer)

6. Abpumpen von stehenden Überflutungen in Gebäuden und im Umfeld/Gelände durch die Feuerwehr

7. Schlamm- und Geröllentfernung in und außerhalb von Gebäuden (Nachbarschaftshilfe, Bundesheer, Nachbargemeinden)

8. Überprüfung der Statik und Stabilität von Gebäuden und Brücken durch Fachleute, Reparatur von Infrastrukturschäden

9. "Retten, was zu retten ist" (Gebäudeinventar, Möbel, Fahrzeuge etc.)

10. Freimachen von Bachläufen, Geschiebebecken, Treibholzwehren ("Wann kommt die nächste Flut?")



Vorgehen zur Wiederherstellung:

Maßnahmen, die das Ziel haben den Zustand vor dem Schadensereignis wiederherzustellen. Dies nach Möglichkeit unter gleichzeitiger Sicherung der Verwundbarkeit bzw. Erhöhung der Widerstandsfähigkeit (Resilienz).

A. Kurzfristige Überbrückungsmaßnahmen

Hier zeigen sich die Vorteile einer gewachsenen und gesunden ländlichen Infrastruktur mit einem aktiven und weit verzweigten Vereinswesen und aktiver Nachbarschaftshilfe.

B. Aktuelle Gefahrenanalyse mit neuer Risikobewertung

Wichtig ist jetzt kritisches Nachdenken und kein "Zurücklehnen" im Ledersessel.

C. Langfristige Wiederherstellungsmaßnahmen

Unter strenger Beachtung von Kosten und Nutzen

D. Mögliche Finanzierungshilfen

- staatliche Finanzhilfen (Katastrophenfond)
- Steuererleichterungen
- Beihilfen von Interessensvertretungen
- Versicherungsdienstleistungen
- Spenden, private Hilfen



Alu-Uniboot mit Rollen zur Evakuierung

Ziel ist es, die öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie die lebensnotwendige Grundversorgung sicherzustellen und zur Wiederherstellung übergehen zu können.